

# Medienmitteilung

13. Oktober 2014

## Patientenverfügung – um sicher zu sein?

**Was wird mit mir sein, wenn... Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe erklärt Dr. med. Mark Haefner, Facharzt für Med. Onkologie und Allg. Innere Medizin FMH, auf was beim Erstellen der eigenen Patientenverfügung zu achten ist.**

Es ist kein einfaches Unterfangen, sich mit der eigenen Patientenverfügung auseinanderzusetzen, da es mit dem Gedanken an das eigene Lebensende einhergeht. «Was wäre, wenn ich einen schlimmen Unfall hätte...», ist beispielsweise einer der Gedanken, der dabei auftaucht. Gleichzeitig wird einem auch bewusst, mit welchen schwierigen Fragen sich in einem solchen Fall die Angehörigen plötzlich befassen müssten. Dies den Liebsten zu ersparen, ist einer der Hauptgründe vieler Personen, die bereits eine Patientenverfügung verfasst haben. Der weitere Hauptgrund besteht darin, seinen Willen so niederzuschreiben, dass dieser – selbst wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann – beachtet wird.

### Eine kompetente Beratung ist wichtig

Nicht nur emotional ist das Verfassen einer Patientenverfügung eine Herausforderung. Es ist zudem wichtig, dass aufgrund der Formulierungen im Dokument für die Ärztinnen und Ärzte kein Zweifel am Patientenwillen aufkommen kann. Das Leben eines Menschen ist sein höchstes Gut und somit ist verständlich, dass in unklaren Fällen mit der Patientenverfügung sehr vorsichtig umgegangen wird. «Die Aussage, dass jemand keine lebenserhaltenden Massnahmen möchte, hört sich zwar im ersten Moment gut an. In der medizinischen Realität jedoch schliesst sie ein sehr weites Spektrum der Behandlungen aus, wozu beispielsweise nur schon eine kurze Phase der künstlichen Beatmung gehört», erklärt Dr. Haefner. Es kann somit für das Verfassen einer Patientenverfügung wichtig sein, sich von einer Fachperson beraten zu lassen und seine Absichten darüber, was man möchte und was nicht, sehr spezifisch darzulegen.

### Mit den Angehörigen darüber reden

Ein äusserst wichtiger Punkt ist, mit seinen Angehörigen über seine Vorstellungen zu sprechen und ihnen auch mitzuteilen, wo sie im Notfall die Patientenverfügung finden. Während des Vortrags zeigt Dr. Haefner auf, wie sie beim Verfassen am besten vorgehen, was hinter einigen Formulierungen steckt und gibt Ihnen weitere Tipps.

### Öffentlicher Vortrag Spital Bülach:

Patientenverfügung – um sicher zu sein?

Dienstag, 21. Oktober 2014, 19.30 bis ca. 21.00 Uhr, im Zentrum Schluefweg in Kloten

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung unter [www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe](http://www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe) oder Telefon +41 44 863 22 11. Der Eintritt ist frei.

---

#### Weitere Informationen

Claudia Binder  
Fachspezialistin Unternehmenskommunikation  
Spital Bülach  
Direktwahl +41 44 863 27 81, Fax +41 44 863 22 04  
E-Mail [claudia.binder@spitalbuelach.ch](mailto:claudia.binder@spitalbuelach.ch)  
[www.spitalbuelach.ch](http://www.spitalbuelach.ch)

#### Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 220 Betten und rund 1'000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 160'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.